

DZ-Investitionsschutz: Die 49/51%-Regel stellt keine Belastung für spanische Investoren dar

Geschrieben von: elmilia

Montag, den 13. Oktober 2014 - Aktualisiert Montag, den 13. Oktober 2014



Die 49/51%-Investitionsregel für ausländische Investitionen stellt keine Einschränkung oder Belastung für spanische Unternehmen in Algerien dar, sagte am Sonntag der Präsident des algerisch-spanischen Handels- und Industriekreises (Cercle du commerce et de l'industrie algéro-espagnol (CCIAE)), Herr Djaoued Salim Allal.

Am Rande einer Sitzung zur algerisch-spanischen Wirtschaftsbeziehungen, wies Herr Allal darauf hin, dass sich die Zahl der spanischen Unternehmen, die sich in den letzten fünf Jahren in Algerien niedergelassen haben, von 156, seit 2010 bis heute, auf 269 deutlich erhöht hat.

Diese verstärkte Präsenz der spanischen Unternehmen in Algerien "bestätigt, dass die algerische 49/51%-Investitionsregel kein Hindernis für die spanischen Unternehmer ist", argumentierte Herr Allal.

Nach der Statistik des CCI AE-Präsidenten wurden im vergangenen Jahr (2013) 40 Investitionsprojekte bei der algerischen Nationalen Agentur für Investitionsentwicklung (ANDI) beantragt. Davon wurden bereits 33 Projekte mit ca. 1,5 Milliarden Euro realisiert.

Für seinen Teil, betonte der spanische Botschafter in Algier, S.E. Alejandro Polanco Mata, dass Algerien "ein Teil der Marketingstrategie der spanischen Investoren ist, die sich auf die Öffnung neuerer potenziellen Märkten konzentriert."

Botschafter Mata hat auch die algerischen Unternehmer aufgefordert, ihre Präsenz in Spanien

DZ-Investitionsschutz: Die 49/51%-Regel stellt keine Belastung für spanische Investoren dar

Geschrieben von: elmilia

Montag, den 13. Oktober 2014 - Aktualisiert Montag, den 13. Oktober 2014

zu erhöhen, um die "Diversifizierung des Handels zwischen den beiden Ländern" zu schaffen, die derzeit von Öl dominiert wird.

Der Handel zwischen Algerien und Spanien betragen derzeit rund 15 Mrd. Dollar. Damit ist Spanien der erste Kunde und der viergrößte Lieferant Algeriens.

Mit Sitz in Oran, in der zweitgrößten Stadt Algeriens an der Mittelmeerküste, will der algerisch-spanische Handels- und Industriekreis geeignete Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Partnerschaften zwischen algerischen und spanischen Unternehmen schaffen und die Wirtschaftsbeziehungen zwischen den beiden Ländern fördern.

Derzeit sind 81 Unternehmen Mitglieder des CCIAE-Wirtschaftskreises registriert, 57 algerische und 24 spanische, die in verschiedenen Sektoren, wie Lebensmittel, Transport, Finanzen, Tourismus, Dienstleistungen und Informationstechnik tätig sind. (übertragen ins Deutsche, Quelle aps.dz)